

In guten Pfoten, vierter Teil

Inzwischen haben wir zwei eine gemeinsame Routine entwickelt.

Am späteren Abend schaut Plumeau mich müde an und fordert mich auf, endlich ins Bett zu gehen.

Am Morgen bleibt sie so lange liegen, wie es geht, und erledigt dann gähmend ihre ersten Aufgaben: begrüßen, wedeln, die Tür zum Badezimmer öffnen, kurz die allgemeine Lage begutachten, wieder hinlegen, warten, dann irgendwann die Bedezimmertüre wieder zumachen.

Sie ist eine Langschläferin. So etwas kenne ich gar nicht, ich dachte immer, alle Hunde sind Frühaufsteher. Aber ich bin sehr froh, daß sie nicht schon um sechs Uhr aufstehen will, sondern erst um sieben, und das nur ungerne. Ich glaube, acht wäre ihr lieber

Außerdem hat Plumeau jetzt schon drei Parties mit mir gefeiert. Einen Kindergeburtstag mit Wasserschlacht nachmittags im Park. Ein Familienfest im Garten. Ein Grillfest, bei dem sie irgendwie ein rohes, in Olivenöl eigelegtes Schnitzel abgestaubt hat, das auf einem Teller auf dem Boden darauf wartete, gegrillt zu werden.

Den Kindergeburtstag fand sie am lustigsten! Alle haben gelacht und geschrien,

sind eben einfach toll. Plumeau liebt Kinder. Wasser hat sie ja eigentlich nicht so gern, obwohl sie doch ein Wasserhund ist. In unseren kleinen Fluss geht sie auch jetzt trotz der Hitze höchstens mit den Pfoten hinein.

Jeden Tag üben wir weiterhin unsere Kommandos, damit wir nichts vergessen. Inzwischen weiß ich ganz genau, was sie mag und was nicht. Am liebsten macht sie das Licht an und aus. Nur ungerne zieht sie ihr Geschirr an.

Und jeden Tag sind wir stundenlang unterwegs, im Wald, auf dem Feld, im Park. Plumeau läuft mustergültig neben meinem Scooter her. Nur das

Müllauto und andere Hunde bringen sie manchmal ein bißchen durcheinander.

Am liebsten sitzt sie allerdings selber auf dem Scooter, zwischen meinen Beinen.

Scheren und bürsten , duschen und Haare waschen – das lässt sie alles sehr geduldig mit sich machen (obwohl sie das Wasser ja nicht so mag). Und sie hatte bisher noch keinen einzigen Floh, und keine Zecke. Toll! Ob das die Tabletten sind? Oder liegt es auch an ihren Locken?

Vielleicht mögen Zecken keine Locken?

Unsere neue Tierärztin ist jedenfalls ganz beeindruckt.

Beim Einkaufen im Supermarkt sind wir übrigens neulich vor die Tür gesetzt worden. Wir standen gerade vor der Käsetheke und dachten uns nichts, denn ich hatte den Geschäftsführer ja schon vor Wochen um Erlaubnis gefragt, und er hatte sie mir gerne gegeben. Nun aber stand auf einmal eine fremde Frau im weißen Kittel neben uns, die uns aufforderte, sofort zu gehen. Das war die neue Geschäftsführerin. Sie sagte etwas von Hygiene und daß Kunden sich beschwert hätten. Mir war sofort klar, um wen es sich da gehandelt hatte: eine dicke ältere Dame hatte uns vorher böse Blicke zugeworfen und irgendetwas vor sich hin gemurmelt. Dabei hatte Plumeau sich die ganze Zeit höflich und wohl erzogen verhalten. Schade. Da kann ich also nicht mehr einkaufen gehen.

Vor ein paar Wochen haben wir übrigens einen interessanten Ausflug gemacht. Der Bayerische Assistenzhundeverein hatte bei einem kleinen Kulturfest eine Vorführung auf der Wiese. Da wollten wir natürlich hin, mal sehen, was die anderen so machen.

Eigentlich ungefähr dasselbe, sie haben allerdings ein anderes System. Die Hunde, es waren hauptsächlich Retriever, machten sehr brav alles, was man ihnen sagte. Sie hoben Dinge auf und zogen an Ärmeln, saßen still auf ihren Plätzen und bellten nur auf Befehl.

Ihre Besitzer und die Trainerin hatten grüne Tshirts an.

Plumeau fand das alles sehr interessant.

